

14. internationales forum des jungen films berlin 1984

39

34. internationale
filmfestspiele berlin

'TANGO-FILME'

El tango es una historia (Der Tango ist eine Geschichte)

Gotan-Tango

Tango Argentino (Argentinischer Tango)

Tango Bar

El día que me quieras (Der Tag, an dem du mich liebst)

El Tango en Broadway (Der Tango am Broadway)

Cuesta abajo (Bergab)

Die Tango-Königin

EL TANGO ES UNA HISTORIA

Der Tango ist eine Geschichte

Land	Mexiko 1983
Produktion	Filmoteca de la UNAM, Cooperativa Cambalache, Frente Argentino de Cineastas

Regie	Humberto Rios
Text	Gastón Martínez Matiella

Kamera	Miguel Ehrenberg und Guillermo Navarro, Gónzalo Infante, Mario Luna, Gastón Ocampo, Humberto Rios
Musik	Astor Piazzolla, Osvaldo Pugliese, Susana Rinaldi

Uraufführung	Juli 1983, Mexiko-Ciudad
--------------	--------------------------

Format	16 mm, Farbe
Länge	62 Minuten

„Der Tango ist die musikalische Vervielfältigung der argentinischen Geschichte“ – so heißt es. Er ist Geschichte – so zeigt es Humberto Rios in seinem Dokumentarfilm. Ursprünglich wollte er nur das erste Tango-Festival, das im Juni 1980 in seinem Exil-land Mexiko stattfand, festhalten, vor allem drei der berühmtesten Vertreter der Tango-Musik, die dort auftraten: Osvaldo Pugliese, den Altmeister, Astor Piazzolla, den Erneuerer, und Susana Rinaldi, die 'vehementeste Stimme des Tangos'. Aber die politischen Ereignisse im Argentinien der Militärs beeinflussten nicht nur die Auftritte der Künstler und ihre Statements, sondern auch die spätere filmische Form. Rios wollte keinen politischen Film über den Tango machen, und er wollte auch nicht die Geschichte des Tangos erzählen, sondern 'diese unglaubliche Musik' von Piazzolla, Pugliese und der Rinaldi in den sozio-kulturellen und historischen Kontext einordnen, ihre Bedeutung als Produkt der Volkskultur beschreiben, als eines der Phänomene, durch das sich Argentinien bis heute definiert.

GOTAN-TANGO

Land	Frankreich 1979
Produktion	Marta Montero

Regie, Buch	Jorge Cedrón
-------------	--------------

Kamera	Bruno Muel
Musik	Cuarteto Cedrón, Paco Ibáñez
Schnitt	Anna Ruiz
Ausstattung	Marta Montero

Format	16 mm, Farbe
Länge	52 Minuten

Jorge Cedrón hat es im pariser Exil unternommen, typische Elemente des Tangos zu entwickeln: das nostalgische, das poetische, das soziale, hat im Studio eine charakteristische Örtlichkeit rekonstruiert, vor deren Hintergrund er Formen des Tanzes darstellt und das musikalische Spektrum entfaltet, das bei ihm von Pedro Maffia, Annibal Troilo, Astor Piazzolla, Paco Ibáñez bis zum 'Cuarteto Cedrón' reicht, das sein Bruder leitet. Wichtig ist ihm dabei auch die politische Dimension: der Tango als oppositionelle Haltung, als eminent politischer Ausdruck gegen die damals herrschende Diktatur.

TANGO ARGENTINO

Argentinischer Tango

Land	Argentinien 1970
Produktion	Lopano, Pinter, Feldman

Regie, Buch	Simón Feldman
-------------	---------------

Musik	Astor Piazzolla, Cuarteto Cedrón
Schnitt	Miguel Pérez

Format	16 mm, Farbe
Länge	60 Minuten

Ausgehend von einer Umfrage unter Argentinern über das Phänomen des Tangos beschreibt Simón Feldman in seinem Dokumentarfilm ausführlich den Ursprung dieser Musik und ihre heutigen Ausdrucksformen. Er beschäftigt sich außerdem mit dem Tango als Tanz, als geradezu artistische Kunst.